

Presse im Jahr 2004

Hier finden Sie Presseberichte über den Bürgerverein Lerchenau e.V. im Jahr 2004.

Münchener Merkur – 23.01.2004

Neuer Bürgerverein für mehr Lebensqualität - Einsatz für Infrastruktur in der Lerchenau

Einige engagierte Lerchenauer haben sich zu einem Bürgerverein zusammen geschlossen und wollen sich gemeinsam für die Belange ihres Viertels einsetzen. "Unsere Gemeinsamkeiten gehen auf den umstrittenen Bebauungsplan Azaleenstraße zurück", erzählt Initiator Günter Gaupp. "Hier haben sich viele Lerchenauer stark für die aktive Mitgestaltung ihres Viertels eingesetzt."

Die Solidarität soll nun auf die gesamte Lerchenau ausgedehnt werden. Das hoch gesteckte Ziel ist laut Gaupp die Verbesserung der Lebensqualität. Die Bürger wollen das kulturelle, gesellschaftliche und kommunale Leben verbessern, den Heimatgedanken pflegen und einen offenen Meinungsaustausch fördern. Bei der Gründerversammlung vergangenen November waren rund 60 Lerchenauer, zwischen 25 und 60 Jahre alt, versammelt. "Es ist unglaublich, ich hatte den Eindruck, die Leute haben darauf gewartet, dass ein solcher Verein gegründet wird", meint der frisch gewählte Vorsitzende Dieter Tesch. Tesch wünscht sich, dass der Bürgerverein demokratisch sein soll. Bestes Beispiel ist der Wasserturm. Es gibt sowohl Befürworter als auch Gegner des Lerchenauer Wahrzeichens. "Die Mehrheit wird entscheiden, ob wir uns für den Abriss oder Erhalt stark machen werden", erklärt Tesch.

Zu Tun gibt es viel. Anfang Februar 2004 soll die Stadtparkasse an der Lerchenauer Straße schließen. Es gibt kaum noch Geschäfte in der Lerchenau, die Verkehrsanbindung für die Bewohner ist nicht optimal. Tesch bringt es auf den Punkt: Es werden immer mehr Menschen hier, und die Infrastruktur wird immer schlechter." (Beate Freytag)

Süddeutsche Zeitung – 19./20.05.2004

Bürgerverein lädt zum siedlerfest

Die Bürger in der Lerchenau feiern den Geburtstag ihres Stadtteils. Am 19. Mai 1919 hatte der Bayerische Innenminister der Siedlung im Norden Münchens offiziell den Namen "Kolonie Lerchenau" gegeben. Genau 85 Jahre danach lädt der neu gegründete Bürgerverein Lerchenau zum Fest, an dem sich alle Vereine und die Grundschule der Siedlung beteiligen. Die Nachbarn treffen sich heute um 16 Uhr im Eschengarten, Ebereschenstraße 17.

Münchener Nord-Rundschau – 19.05.2004

Lerchenau wird 85 - Alle Lerchenauer Vereine feiern Namenstagsfest

Mit Schreiben vom 19. Mai 1919 hat das Bayerische Staatsministerium des Inneren offiziell dem Stadtteil den Namen "Kolonie Lerchenau" verliehen. Dieses einprägsame Datum war vielen Lerchenauern nicht bekannt und wurde daher nie richtig gewürdigt. Der Bürgerverein Lerchenau e.V. hält dieses Datum für so wichtig, dass sie erstmals diesen "halbrunden 85. Jahrestag" feiern wollten und lädt zu dem Namenstagsfest am Mittwoch, 19. Mai, ab 16 Uhr, im Eschengarten, Ebereschenstraße 17, ein. Auf große Reden wird absichtlich verzichtet. Die Lerchenauer sollen sich einfach bei einem gemütlichen Nachmittag, hoffentlich bei schönem Wetter im Biergarten, kennenlernen. Die beiden ersten Klassen der Grundschule an der Waldmeisterstraße werden gegen 17 Uhr die Veranstaltung mit Maitänzen bereichern.

Die musikalische Umrahmung dieses Namenstagsfestes übernimmt die Lerchenauer Tanzmusi.

Es stellt ein absolutes Novum dar, dass auf Initiative des Bürgervereins Lerchenau e.V. alle Lerchenauer Vereine gemeinsam diese Veranstaltung durchführen.
